



SCHARDENBERGER PFARRBLATT

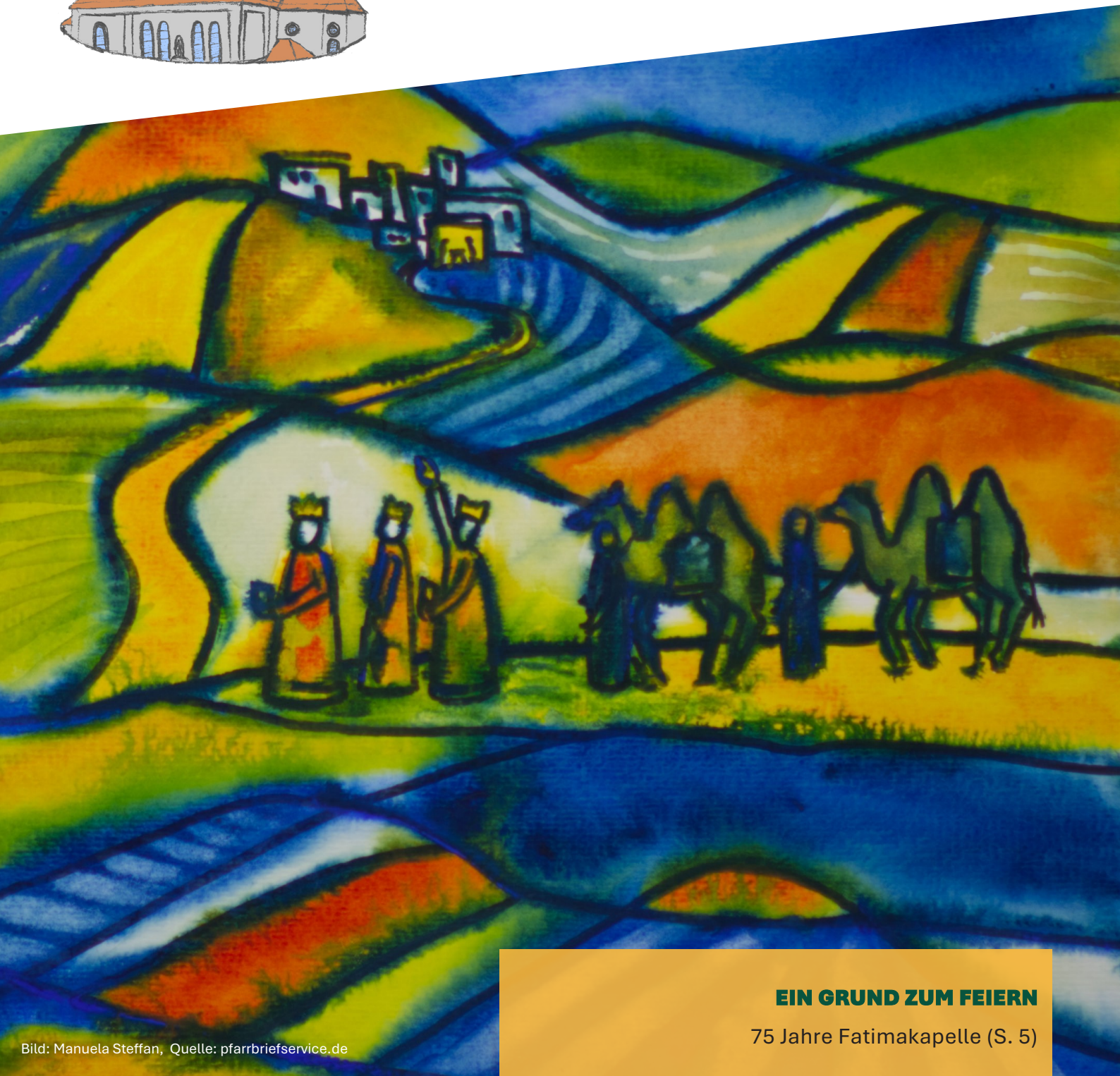


Bild: Manuela Steffan, Quelle: pfarrbriefservice.de

EIN GRUND ZUM FEIERN

75 Jahre Fatimakapelle (S. 5)

ICH BIN BEI EUCH

Firmung 2026 (S. 6)

WER KLOPFET AN

Herbergsuche (Rückseite)

AUSGABE 40 | WEIHNACHTEN 2025

zugestellt durch post.at

GRÜSS GOTT

Stille Nacht

Wieder stehen wir an der Schwelle zur heiligen Zeit – Advent, die Vorbereitung auf das große Fest der Menschwerdung Gottes. Es ist eine Zeit, in der Herzen sich öffnen, Sehnsucht wächst und die Welt stiller wird.

Im Kontrast dazu ist vieles in unserer heutigen Welt tatsächlich laut und hektisch. Nachrichten, Termine und Erwartungen fordern unsere Aufmerksamkeit. Gerade in dieser Unruhe klingt das Lied „Stille Nacht“ wie ein leiser Ruf nach einer anderen Wirklichkeit. Dieses Lied bewegt Menschen jeden Alters. Es erinnert uns daran, dass Weihnachten nicht im Lärm stattfindet, sondern in der Stille – in einem Stall, in der Nacht, im Verborgenen.



Auch in uns selbst ist es oft laut. Gedanken kreisen, Sorgen drücken, das Herz ist unruhig. Viele sehnen sich nach einem Moment der Ruhe, nach einem Licht, das nicht blendet, sondern wärmt.

Weihnachten lädt uns ein, still zu werden. Nicht, um der Welt zu entfliehen, sondern um ihr mit einem neuen Blick zu begegnen. In der Stille erkennen wir, was wirklich zählt: die Nähe Gottes, der sich klein macht, um uns groß zu machen. Die Liebe, die sich verschenkt. Die Hoffnung, die neu geboren wird.

Jesus kommt nicht mit Lärm, sondern mit Sanftmut. Er ist das leise Licht in der Dunkelheit, das uns den Weg zeigt. Wer sich auf dieses Licht einlässt, findet Frieden – nicht als Abwesenheit von Problemen, sondern als Gegenwart Gottes mitten im Leben.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Weihnachtszeit – mit Momenten der Stille, Augenblicken des Friedens und der Gewissheit: Das Kind in der Krippe sagt auch heute noch: „Fürchtet euch nicht – ich bin bei euch.“

Frohe und gesegnete Weihnachten – still, heilig und voller Licht!

Didacus Ilo



INDISCHER BRUNCH

Am 17. August feierten wir den Sonntagsgottesdienst mit Fr. Joseph Dekruz aus Indien, der uns bereits von zwei Sommervertretungen bekannt ist.

Seine Worte zur Einleitung der Predigt stellten bereits den Auftrag seiner heutigen Mission vor: „Jemanden zu helfen, bedeutet für Sie vielleicht nicht die ganze Welt. Aber für jemanden, dem Sie helfen, kann es die ganze Welt bedeuten.“ Im Anschluss an den Gottesdienst schilderte uns Moritz Korb, PGR-Obmann aus Obernberg, seine Eindrücke aus seiner Indien-Reise im vergangenen November. Dort hat er auch die beiden Projekte besucht, die Fr. Joseph in seiner Heimat in Kerala, Indien, besonders unterstützt.

Holy Mount

Dies ist ein Haus für körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen. Es werden dort Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten angeboten. Aus Geldmangel fehlt für diese Einrichtung eine ordentliche Waschanlage für die Kleidung, aber auch für die tägliche persönliche Wäsche.

Wohnprojekt

Es sollen weitere Häuser für sozial ausgegrenzte Familien entstehen, um den Mindeststandard für Wohnen den Familien zu ermöglichen.

Nach dem Gottesdienst war im Pfarrsaal ein „Indischer Brunch“ vorbereitet. Zwei Schwestern des Ordens „Dienerinnen der Armen“ bereiteten „Appam und Curry“ für die Pfarrbevölkerung vor. Alle waren begeistert von den Speisen.

Die Spenden der Besucher aus dem Gottesdienst und dem Brunch werden zur Gänze den Projekten in Indien zur Verfügung gestellt.





Am 28. September feierten wir das Erntedankfest in unserer Pfarrgemeinde. Die Erntekrone wurde heuer von der Ortschaft Schönbach gebunden und festlich geschmückt. In einem Festzug mit vielen Vereinen, der Ortschaft Schönbach und der ganzen Pfarrbevölkerung holten wir die Erntekrone bei der Mittelschule ab. Der gemeinsame Gottesdienst wurde mit einem Lied von den Kindergartenkindern eröffnet und von den Bewohnern von Schönbach mitgestaltet.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten! Die Erntekrone im Jahr 2026 wird von der Ortschaft Bach gebunden.

STIEGENWALLFAHRT

Am 15. Oktober 2025 lud die Kath. Frauenbewegung Schardenberg zur jährlichen Stiegenwallfahrt nach Mariahilf ein. Im Anschluss feierten wir gemeinsam mit Kooperator Didacus Ilo die Heilige Messe in der Wallfahrtskirche. Ein schöner Abschluss ist immer wieder das gemütliche Beisammensein bei Tee und Kuchen. Wir freuen uns sehr, dass wieder so viele unserer Einladung gefolgt sind.



PFARRFEST



Am 3. August 2025 wurde wieder unser traditionelles Pfarrfest gefeiert. Die Wetterprognose und die nasse Kleidung beim Aufbau sorgten heuer dafür, dass zwischenzeitlich die Nerven beim Team blank lagen. Am Vortag wurde darüber abgestimmt, ob man in den Gemeindesaal ausweichen muss, blieb aber doch bei den Zelten. Das war auch der Grund, warum die Raumaufteilung heuer etwas enger gestaltet war. Gott sei Dank hat das Wetter ausgehalten und die treuen Besucher haben sich nicht abhalten lassen zu kommen. Somit konnte wieder ein großartiges Fest gefeiert werden. Vergelts Gott für's Kommen, für's Feiern und für die gute Stimmung. Danke an die Trachtenmusikkapelle. Ein großer Dank geht auch an die fleißigen Helfer, ohne die so ein Fest nicht machbar wäre.

BERGMESSE – WORTGOTTESFEIER

Bei herrlichem Wetter machten sich rund 40 Teilnehmer auf den Weg zum Berggipfel der Hohen Bleckwand, wo wir die Bergmesse feierten. Die Wortgottesfeier, geleitet von Andrea Dirmhirn, wurde durch musikalische Beiträge einer kleinen Gruppe der Trachtenmusikkapelle stimmungsvoll umrahmt.

Bei guter Stimmung und geselligem Beisammensein ließen wir den Tag ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Ein Tag voller Gemeinschaft, Spiritualität und bewegender Momente.



WIR MACHEN UNS AUF DEN WEG

Liebe Kinder,

der **Advent** ist für uns eine Zeit der Vorbereitung auf die Geburt des Jesuskindes. Diese Vorbereitungszeit können wir uns vorstellen, wie einen Weg. Am Anfang ist der Weg, der vor uns liegt, noch sehr lang. Aber mit jedem Tag, der vergeht, wird die Strecke vor uns kürzer und das Ziel kommt immer näher.

Bei unserer **Adventwanderung** am 13.12. wollen wir mit euch gemeinsam ein Stück dieses Weges gehen. Unsere Laternen sollen uns unseren Weg erhellen, der uns durch den Fronwald führen wird.

Wir haben auch **in der Kirche einen Adventweg** für euch vorbereitet. Im Moment ist er noch kahl und leer, aber mit eurer Hilfe wird er bis zum Weihnachtsfest immer bunter, fröhlicher und heller werden. Jeden Adventssonntag kommt ein Licht mehr dazu und ihr könnt gerne Schätze, die ihr auf eurem Weg findet, (z.B.: einen Stein, etwas Moos, einen Tannenzapfen oder kleine Äste) mit in die Kirche bringen und den Weg damit verschönern. Oder ihr bastelt etwas, vielleicht einen Stern oder einen Engel?

Wie Maria und Josef sich von Nazareth aus auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben, so wollen auch wir uns im Advent auf den Weg machen.

Kommt mit, gehen wir gemeinsam zum Jesuskind in der Krippe.



KOMMT VORBEI!

...am 29.11. um 16.00 Uhr zur Hl. Messe mit Adventkranzweihe

...an den vier Adventsonntagen um 9.15 Uhr zum Gottesdienst

...am 13.12. um 16.00 Uhr zur Adventwanderung - Treffpkt.: Pfarrkirche

...am 24.12. um 16.00 Uhr zur Kindermesse

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

DIENST MIT HERZ UND GLAUBEN



Andrea Dirmhirn hat im Jahr 2018 die Ausbildung zur Wortgottesfeier-Leitung abgeschlossen. Nun absolvierte sie erfolgreich bei der Fachstelle für Liturgie der Diözese Linz eine fachliche Vertiefung ihrer Predigtausbildung:

„Sprich du das Wort, das tröstet und befreit“

Diese Ausbildung erstreckte sich über einen Zeitraum von März 2024 bis September 2025 und beinhaltete 7 Module. Mit großem Engagement und Freude hat Andrea diese intensive Zeit der Ausbildung gemeistert. Seitens Bischof Dr. Manfred Scheuer wurde sie nun offiziell zum Predigtdienst bei Wortgottesfeiern beauftragt.

Schon bisher trägt und gestaltet Andrea durch ihre vielfältigen Aufgaben und Dienste das seelsorgliche und gottesdienstliche Leben in unserer Pfarrgemeinde wesentlich mit. Umso größer ist die Freude in unserer Pfarrgemeinde über diese Beauftragung. Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 26. Oktober bedankten wir uns mit einem kleinen Geschenk.

Am 9. Oktober fand unsere **Wallfahrt nach Altötting** mit 42 Teilnehmern statt. Neben dem Gottesdienst konnte jeder für sich die Zeit für Gebet, Stille oder auch Besichtigungen nutzen.

Um 10.00 Uhr war Hl. Messe mit unserem Kooperator Didacus Ilo in der Kirche St. Konrad. Nachmittags ging die Fahrt weiter zum Wallfahrtsort **Maria Schmolln**. Dort hatten wir eine interessante Führung mit dem dortigen Mesner. Er erklärte uns die Entstehungsgeschichte von Maria Schmolln, dem größten Wallfahrtsort im Innviertel.

Mit einer Andacht beendeten wir unsere diesjährige Wallfahrt. Nach einer kleinen Stärkung beim dortigen Kirchenwirt ging es wieder zurück nach Schardenberg.



75 JAHRE FATIMAKAPELLE

Im kommenden Jahr feiern wir den 75. Jahrestag der Einweihung unserer Fatimakapelle. Im Laufe des Jahres werden wir dieses Jubiläum auf vielfältige Weise würdigen.

In dieser und den folgenden Ausgaben des Pfarrblattes wollen wir einen Blick auf die ereignisreiche Geschichte und die Personen werfen, die die Fatimakapelle und die Wallfahrt von der Entstehung bis zum heutigen Tag geprägt haben.

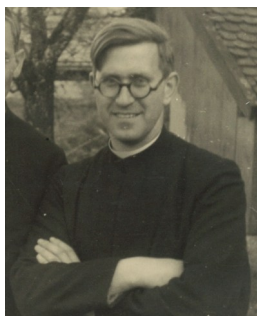
Mutig in schweren Zeiten

Im Jahr 1938 erfolgt der „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich. Die Kirche hat in der Folge zunehmend mit Repressionen zu kämpfen, auch in Schardenberg.

An Christi Himmelfahrt, den 18. Mai 1939, wird in der Schardenberger Pfarrkirche eine Priesterweihe gefeiert. In der Nacht davor wurden Fahnen und Kirchenschmuck heruntergerissen und im Fronwald versteckt. Am Nachmittag des Feiertags findet die traditionelle Maiprozession statt. Dabei ereignet sich ein trockenes Gewitter, wobei ein Blitz in den Maibaum mit nationalsozialistischen Symbolen einschlägt und ein weiterer beim Versteck im Fronwald. **Pfarrer Michael Mayr** bezeichnet die Ereignisse in einer Predigt als Fingerzeig Gottes.



Er kommt zunehmend ins Visier der Machthabenden. Anfang Jänner 1940 wird ihm wegen „staatsabträglicher Äußerungen“ die Erteilung des Religionsunterrichtes untersagt. Im gleichen Monat protestiert eine Gruppe von 25 bis 30 Müttern gegen einen Lehrer und dessen glaubensfeindliche Aussagen. Pfarrer Mayr wird als Anstifter vermutet und soll in weiterer Folge „freiwillig“ auf seine Pfarre verzichten. Da er dem nicht nachkommt, erhält er Ortsverbot. Die Pfarrseelsorge führt deshalb ab Februar 1940 **P. Berthold Haberfellner** vom Salvatorianer-Kloster Hamberg in Ingling.



Der initiale Funke

Im Vertrauen auf Gott und die Fürsprache Mariens weilt angesichts der Schrecken des Krieges 1942 Papst Pius XII. die Welt an das Unbefleckte Herz Mariens. In der Diözese Linz wird

diese Weihe am 3. Oktober 1943 in allen Pfarren durchgeführt. P. Berthold bereitet dieses Fest so außergewöhnlich gut vor, dass es noch Monate nachhallt. Ende Juni 1944 schlägt P. Berthold seinem Pfarrer in einem Brief ein Gelöbnis zu Ehren der Gottesmutter von Fatima vor. Es solle eine Kapelle erbaut werden, in der um Berufungen zum Priestertum gebetet wird. Pfarrer Mayr ist zunächst ablehnend, ändert seine Meinung jedoch beim Rosenkranzgebet. Er entfaltet die Idee noch weiter, es müsse neben heiligen Priestern auch um heilige Familien gebetet werden, beides gehöre zusammen. So legt eine kleine Gruppe am 23. Juli 1944 ein entsprechendes Gelöbnis geheim ab, das an keine Bedingung geknüpft ist. Nach Rücksprache mit Bischof Fließer legt die Pfarrgemeinde das Gelöbnis am 15. August 1944 auch öffentlich ab.

Aufbruch unter schwierigen Bedingungen

Schon am 13. Mai 1945 wird eine neue Holzkapelle mit Fatimabild im Fronwald eingeweiht. Immer öfter finden daraufhin erste Wallfahrten statt. Da der Platz nicht mehr ausreicht, weicht man ab 1946 zum zukünftigen Bauplatz der Fatimakapelle aus. Die Hl. Messe wird dort an einem provisorisch errichteten Altar gefeiert.

Ende Mai 1945 kehrt Pfarrer Mayr per Fahrrad aus Enns zurück. Jedoch kann er nicht lange bleiben, da er den Wiederaufbau der Caritas der Diözese übernehmen soll. Einige Schardenberger fühlen sich im Stich gelassen und sehen die Einlösung des Gelübdes in weiter Ferne. Es stellt sich jedoch heraus, dass diese Episode in Wirklichkeit ein Glücksfall war. In der Folge wird das Gelöbnis in der Diözese bekannter und Pfarrer Mayr kann entscheidende Kontakte bis nach Portugal knüpfen. Im August 1946 kehrt er endgültig in seine Pfarre zurück.

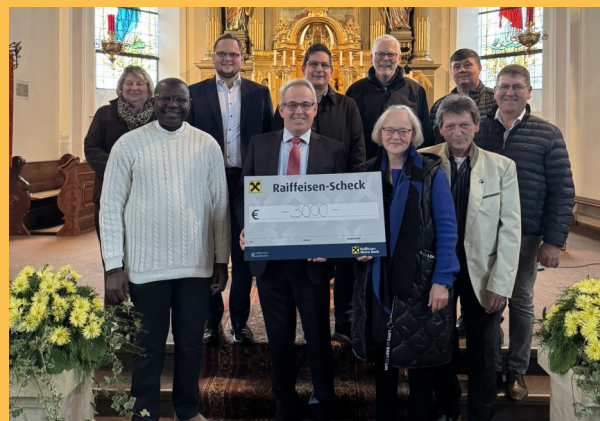
Neben der Organisation der finanziellen Mittel im verarmten Nachkriegs-Österreich sind noch einige weitere Hürden zu überwinden bis 1949 schließlich mit dem Bau begonnen werden kann. **Fortsetzung folgt ...**



Am 2. November übergaben die Inhaber verschiedener Betriebe der **Schardenberger Wirtschaft eine Spende von EUR 3.000,00 für die Orgelrenovierung.** Wir bedanken uns für diese großzügige Spende bei folgenden Firmen:

Agrarhandel Wallner
Autohaus Knunbauer GmbH
Blumen Günter
Dorfer Kfz.-Technik
Hamedinger Josef und Margit
Heger Edelstahl Ges.m.b.H.
Ihr Haar by Sonja
Innova OG
Keimlingsbäcker Mayer GmbH
Raiffeisenbank Region Schärzing
Scherrer Christian Leben mit Holz
Tankstelle Knunbauer GmbH
Wirt in Steinbrunn

Schönbach 8
Fronwaldstraße 17
Schärdinger Straße 16
Gewerbestraße Kubing 1
Sonnenweg 1
Zauner Straße 16
Franz-Stelzhamer-Straße 8
Sonnenweg 2
Gewerbestraße Kubing 3
Fronwaldstraße 2
Schwanthalerweg 6
Fronwaldstraße 17
Steinbrunn 2



IMMER WAS ZU TUN

Mit Freude berichten wir, dass in der Pfarrkirche die **Lautsprecheranlage** modernisiert wurde. Die neue Anlage sorgt für klare Stimmen und ausgewogene Klangqualität im ganzen Kirchenschiff – damit jede Predigt, jedes Gebet und jede Fürbitte deutlich hörbar ist, unabhängig davon, wo man sitzt.

Unsere **Engelkapelle** erstrahlt wieder in frischem Glanz. Das Dach wurde gereinigt, die Beschriftung aufgehellt und der Innenraum hell gestrichen. Wer die kleine Kapelle am Fußweg zur Fatimakapelle betritt, wird künftig ein stimmungsvolles Ambiente vorfinden, da zusätzlich ein Bewegungsmelder installiert wurde, welcher die Beleuchtung der Fatima-Figuren aktiviert. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer.

Die **Beleuchtung im Chorraum** wurde bereits erneuert. Die **Orgelrenovierung** durch die Fa. Eisenbarth aus Passau musste aber auf das Frühjahr 2026 verschoben werden, da dafür die Temperatur mindestens bei 10°C liegen muss. Die generalsanierte Orgel sollte möglichst zu Ostern wieder neu erklingen.

Anlässlich der Ergänzung von Msgr. Johann Bachmair am **Priestergrab** wurden alle alten Inschriften gereinigt und nachgezogen und die Grabeinfassung instandgesetzt.

In luftige Höhe wagten sich Pepi Meindl und Peter Brait. Mit einem **Hubsteiger im Kirchenschiff** erreichten sie die oberen Bereiche unserer Pfarrkirche und konnten die Simse vom angesammelten Ruß der Kerzen wieder reinigen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich die Dachrinne Richtung Luger abgedichtet.

Im Vorraum zu unserem **Pfarrgemeindebüro** wurde der Boden erneuert und eine kleine Sitzgruppe aufgestellt. Der Eingangsbereich wirkt dadurch wieder sehr einladend für die Besucher.



Wir bedanken uns herzlich für großzügigen Spenden von jeweils EUR 1.500,00 zur Orgelrenovierung beim Heimat- und Trachtenverein sowie bei „Schardenberg Regional“ (Verein hinter den Schardenberger Gutscheinen).



Am 23. September feierte **P. Gerald Baumgartner SJ** mit uns die Hl. Messe und spendete den **Primizsegen**. Am Sonntag davor fand seine Heimatprimiz in Münzkirchen statt (S. 9). Mit Schardenberg ist er verwandtschaftlich verbunden. Wir wünschen ihm für sein Wirken als Priester Gottes reichen Segen.

FIRMUNG 2026

Vor zwei Jahren wurde beschlossen, das Alter der Firmlinge in der gesamten Pfarre Schärding auf 14 Jahre anzuheben. Nun tritt mit Herbst 2025 das **neue Firmkonzept** in Kraft: Alle zwölf Pfarrgemeinden führen die Firmvorbereitung nach diesem Konzept durch. Im Mittelpunkt steht der einzelne Firmling mit seinen persönlichen Interessen – das Konzept orientiert sich daran. Es gibt **drei Firmwege**, aus denen jede/jeder Firmling einen wählen kann:

- Firmtreffen – der klassische, kompakte Weg
- Firmwochenende – intensiv und sportlich,
- Feuer und Wasser – Firmvorbereitung goes Badesee (in den Sommerferien).

Die Firmlinge absolvieren weiters **drei Projekte**: zwei in der Pfarrgemeinde (diese wurden von den einzelnen Pfarrgemeinden ausgewählt, damit die Jugendlichen einen besseren Eindruck von der Kirche vor Ort bekommen) und ein pfarrübergreifendes Projekt, das Begegnungen mit Firmlingen anderer Gemeinden ermöglicht. Ebenso ist eine **Aktion mit dem Firmpaten/der Firmpatin** vorgesehen.

Die **Firmtermine 2026** (wahlweise) sind:

- 13. Juni in Esternberg
- 20. Juni in Schardenberg
- 26. September in St. Roman (Weg „Feuer und Wasser“)

Die Jugendlichen des Firmsprengels Schardenberg, Wernstein und Freinberg (Geburtszeitraum 1.9.2011 – 31.8.2012) wurden im Laufe des Oktobers angeschrieben und zur persönlichen Anmeldung eingeladen. Der offizielle **Start der Firmvorbereitung ist am 5. Dezember 2025**.

Bei Fragen und weiteren Informationen:

Angela Bachmaier

Tel.: 0676 87766009

E-Mail: angela.bachmaier@dioezese-linz.at

Wir freuen uns auf eine gelungene Firmvorbereitung und die Firmung 2026!



DIENST FÜR GOTT UND DIE MENSCHEN

Sr. M. Brunhilde Fuchs ist 1938 in Schardenberg geboren. Nachdem sie hier die Volksschule und in Schärding die Hauptschule besucht hatte, arbeitete sie zuerst mehrere Jahre in einem landwirtschaftlichen Betrieb, bevor sie 1957 ins Kloster der **Benediktinerinnen in Steinerkirchen** eintrat, wo sie 1958 eingekleidet wurde und 1960 die ewige Profess ablegte. Nach ihrem ersten klösterlichen Dienst in Maria Plain besuchte sie das Seminar für kirchliche Frauenberufe in Dornbach bei Wien, wo sie auch Pfarrschwester wurde. Als Pfarrschwester und Religionslehrerin wirkte sie anschließend auch in Nüziders (Vbg.), in Grünau und in Scharnstein, bevor sie im Mutterhaus Novizenmeisterin wurde. Weitere Posten versah sie als Altenpflegerin und Seelsorgerin in Bad Hall und als Pfarrschwester in Linz St. Leopold. Seit 2010 lebt sie wieder im Mutterhaus in Steinerkirchen, wo sie gemeinsam mit einigen Mitschwestern am 22. August, dem Patrozinium der Benediktinerinnen, ihr **65-jähriges Profess-Jubiläum** feiern konnte. Den Bezug zu ihrer Heimatpfarre hat sie nie verloren, das zeigt sich auch in ihrer Freude als oftmalige Pilgerin an den Fatimatagen.



Sr. Rita mit ihrer Mutter

Sr. Rita Kitzmüller stammt aus der Ortschaft Luck, Schardenberg. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der ewigen Profess bei den Elisabethinen haben wir ein Interview mit ihr geführt.

Wie hast Du Deine Berufung gespürt oder erkannt?

Ich glaube, meine Berufung ist mit mir mitgewachsen. Ich fühlte mich hingezogen zum Geistlichen, zum Gebet und letztlich zu Gott. Das Gefühl im Innern, auf diesen Ruf in die Nachfolge zu antworten, war die Konsequenz, mein Leben zur Verfügung zu stellen.

Wieso fiel die Wahl auf diesen Orden?

Ich war 12 Jahre alt, als ich die ersten Elisabethinen aus Linz kennenlernte. Sr. Elisabeth verbrachte gern ihren Urlaub im Stift Reichersberg. Sie kannte Hr. Pfarrer Peschek und so besuchte sie auch Schardenberg. Der Kontakt zu ihr hielt bis zu meinem Ordenseintritt. Für die Wahl der Gemeinschaft war für mich entscheidend, dass die Schwestern der Hl. Elisabeth ganz normal, bodenständig, einfach und den Menschen zugewandt sind, und ich dachte: da passe ich dazu. Wesentlich war auch, dass sie im Krankenhaus einer sozialen Arbeit nachgingen, also wirklich konkret für die Menschen da sind.

Welche Menschen haben Dich besonders geprägt?

Mein Elternhaus und das pfarrliche Leben war ein wichtiger Meilenstein für mein religiöses Leben. Prägende Persönlichkeiten hatte ich viele, Pfarrer Peschek und Lehrer:innen in der Grundschule, später im Orden waren es einige Mitschwestern, spirituell die Jesuiten, die Exerzitien begleiteten und mit denen wir örtlich verbunden waren. Durch meine Aufgaben bin ich mit vielen Schwestern und Brüdern aus unterschiedlichen Orden vernetzt. Ich mag diese Vielfalt der Orden und der Kirche.

Gibt es Momente, an die Du Dich gerne erinnerst?

Da gibt es tatsächlich viele: wie die ersten Feste im Orden oder der Abschluss von Ausbildungen. Besonders schön war, dass ich im Jahr 2004 den Pilgerweg nach Santiago de Compostela gehen konnte. Da bin ich vor der Kathedrale auf den Stufen gesessen und hab einfach aus Dankbarkeit geweint. In den ersten 25 Jahren im Orden war ich als dipl. Gesundheits- und Krankenschwester tätig. Da gab es viel zum Mitfreuen, wenn Menschen wieder geheilt entlassen werden konnten. Für Feste war und bin ich immer zu haben, ob in meiner Herkunftsfamilie oder in meiner Ordensgemeinschaft. Besonde-

re Momente waren die Eintritte junger Mitschwestern, die ich in der Ordensausbildung begleiten durfte.

Was sind heute Deine konkreten Tätigkeitsbereiche?

Im Orden bin ich in einem Team für die Berufungspastoral zuständig. Dazu gehören die geistliche Begleitung und Zeiten des Mitlebens im Kloster und andere Angebote zu organisieren. In der Ordensausbildung begleite ich die jungen Mitschwestern in den ersten Ordensjahren. Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Ordensleitung der Elisabethinen. Musik und Liturgie gehört für mich in Kirche und Gemeinschaft einfach dazu. Beruflich arbeite ich im Ordensklinikum als Seelsorgerin und darf unser pastorales Team leiten.

Reagieren Leute anders, wenn du in der Ordenstracht unterwegs bist?

Ja, das glaube ich schon! Im Ordensklinikum in Linz komme ich direkt zu den Menschen ans Krankenbett und da rechnen die Patienten:innen damit, dass sie einer Ordensfrau begegnen. Oft schafft das äußere Zeichen schnell eine gute Vertrauensbasis, das ist wirklich eine schöne Erfahrung. Dennoch, Ablehnung vom Glauben, Religiösem und besonders von der Kirche erlebe ich genauso.

Welche schönen Seiten, aber auch Herausforderungen, hat das Leben in einer Gemeinschaft?

Die schönen Seiten sind für mich, dass die Spiritualität einfach dazu gehört. Miteinander beten, glauben und leben wir. Das stärkt ungemein und wir tragen das Apostolat und unsere Sendung gemeinsam. Damit können wir Menschen durch Krankheiten und schwere Lebenssituationen begleiten oder bedürftigen Menschen in der Stadt täglich eine warme Mahlzeit geben. Klar gibt es Herausforderungen, allein, dass wir individuelle und unterschiedliche Vorstellungen haben, fordert uns, das Gemeinsame zu suchen und zu finden. Auch das „Zuviel“ fordert uns, weil sich die Arbeit auf wenige Schwestern verteilt und wir so Prioritäten setzen müssen. Und sonst gibt es normale Auseinandersetzungen und Spannungen, wie überall, wo Menschen zusammenleben.

Was würdest Du jungen Leuten heute mitgeben, die überlegen, welchen Lebensweg sie einschlagen?

Dass sie auf ihre Fähigkeiten, Talente und Interessen achten sollen und diese einbringen. Dies kann ein Leben sehr erfüllen. Ich begleite ja junge Menschen gerade, wenn es um Lebensentscheidungen geht. Da ist heutzutage im Ordensbereich vieles möglich, wie Mitleben, Kloster auf Zeit oder auch ein freiwilliges Ordensjahr. Viele Menschen haben in solchen Auszeiten erkannt, was ihre Lebensform sein kann. Mein Rat: Probiert Unterschiedliches aus ...



Firmlinge bei „Wasser und Feuer“
im Sommer 2025

Neues aus der PFARRE SCHÄRDING

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarre Schärding!

Die neueste Kirchenstatistik hat eine sehr markante Zahl geliefert: Erstmals sind weniger als 50% der Menschen in Österreich Mitglieder der Katholischen Kirche. Die Entwicklung ist eindeutig: Die Volkskirche geht zu Ende. Wie viele andere Institutionen verliert auch die Katholische Kirche an Bedeutung.

Wie gehen wir als Kirche mit dieser Situation um? Es liegt nahe, möglichst viel vom gewohnten kirchlichen Leben aufrecht zu erhalten. Ich wünsche uns zugleich einen zweiten Blickwinkel, den Blick auf die Menschen in der heutigen vielfältigen Gesellschaft, geleitet von der Frage: Was braucht es, dass die „heutigen“ Menschen die Botschaft und Lebensweise Jesu erleben und verstehen können?

Mit diesem Blick erlebe ich die Mitarbeit in der Kirche sehr spannend. Sie fordert heraus, regt die Fantasie an und ermutigt, immer wieder Neues auszuprobieren.

Das vorliegende „Neues aus der Pfarre Schärding“ erzählt von solchen Versuchen, über die vielfältigen Angebote in den einzelnen Pfarrgemeinden hinaus, einen Zugang zum christlichen Glauben zu ermöglichen. Neben Rückblicken gibt es eine Reihe von Ankündigungen. Vielleicht ist ja auch für Sie was Ansprechendes dabei?

Herzlich Willkommen!

Martin Brait, Pastoralvorstand

Wir begrüßen neu in unserer Pfarre

Seit 1. September arbeitet ein neuer Priester in unserer Pfarre mit. Nach dem Wechsel von Juventus nach St. Martin im Mühlkreis übernimmt Pfarrkurat Victor Onyeador die priesterlichen Aufgaben in den Pfarrgemeinden Suben und St. Marienkirchen und ist in beiden Pfarrgemeinden Mitglied des Seelsorgeteams. Herzlich Willkommen in unserer Pfarre!



Dank



Wir danken Juventus Amadike für 14 Jahre bei uns. Von 2011 - 2014 als Kooperator in Schärding. Danach als Pfarradministrator bzw. Kooperator in St. Marienkirchen und Suben. Nun wechselte er nach St. Martin im Mühlkreis. Alles Gute in der neuen Wirkungsstätte!

Abschied

Der langjährige Pfarrer von Wernstein, Josef Siegl, ist am 26. September 2025 verstorben. Er war von 1963 bis 2001 Pfarrer von Wernstein, wo er bis zu seinem Lebensende wohnte.



Betriebsausflug

der Angestellten der Pfarre und der Seelsorgerinnen und Seelsorger am 2./3. Oktober: Eine Stadtführung in Krems, Weinverkostung und Besuch im Stift Melk standen am Programm.



Ankündigung

Tag der offenen Tür
in der Pfarre Schärding

Freitag, 29. Mai 2026
in Verbindung mit der
Langen Nacht der Kirchen

Kontakt Pfarre Schärding:
Kirchengasse 6, 4780 Schärding
07712/93083
Mail: pfarre.schaerding@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schaerding

Primiz in Münzkirchen



Ein besonderes Fest des Glaubens wurde in Münzkirchen am 21. September gefeiert: Bei herrlichem Spätsommerwetter feierte Gerald Baumgartner seine Heimatprimiz unter freiem Himmel. Die Zeit in seiner Heimat war für den Jesuiten nur kurz, denn wenige Tage danach schickte ihn sein Orden wieder nach Syrien, wo er sich schon in den letzten drei Jahren in der Jugendarbeit engagiert hatte.

Minis on Tour



Viel Spaß erlebten ca. 60 Minis aus unserer Pfarre beim Minis-Tag im Stift St. Florian am 14. Juni.

ZELLER SCHLOSSGESPRÄCHE

Mut zum Wandel. Hoffnung leben, Zukunft gestalten.

Do., 26.2., 19 Uhr: Auftakt

Das Un-denkbare-tun. Mit Illusionist Philipp Oberlohr und den Roadsbaum

Do., 12.3., 19.30: Mut zum Wandel

Keynote von Zukunftsforscher Hans Holzinger, Podiumsgespräch mit Hans Holzinger, Walter Ablinger und Melanie Wurzer

**Die Pfarrgemeinde Münzkirchen lädt zum
Alphakurs**



Alpha ist eine Reihe von Treffen in entspannter Atmosphäre. Dabei werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert.

Einfach unverbindlich anschauen am ersten Abend....

Ab 13. Jänner, immer Dienstag, 19.30—21.30 Uhr, Pfarrheim Münzkirchen.

Rückschau auf die Landesgartenschau

Das Team Spiritualität stellte den Weidendom jeden Monat unter ein bestimmtes Thema: Natur, die Weide, Friede, Weisheit, Religionen wurden mit je vier Schautafeln erläutert.

Auch die beiden regelmäßigen Angebote wurden gerne angenommen: Berührende Gespräche gab es an vielen Mittwoch-Nachmittagen unter dem Sonnenschirm mit der Aufschrift „Erzähl mir was, ich hör dir zu“. Und jeden Freitag um 15.15 Uhr wurde zu einer kurzen Andacht unter dem Motto: „15 Minuten für die Seele“ eingeladen.

Neben dem Weidendom steht seit 20. September ein Friedensbaum. Er erinnert an das interreligiöse Friedensgebet mit Vertretern von verschiedenen Glaubensgemeinschaften aus ganz Oberösterreich an diesem Tag.



Friedensgebet im Weidendom

Wir laden ein



ZeitRaumAdvent

An unterschiedlichen Stationen kann man sich im Kirchenraum, der durch viele Kerzen erleuchtet wird, sehr persönlich auf das kommende Weihnachtsfest vorbereiten..... Jeweils 19 Uhr

Mi, 3.12., Pfarrkirche Schärding

Do., 11.12., Pfarrkirche Münzkirchen

Mi., 17.12., Pfarrkirche Suben

Weihnachten ohne dich

Ein besonderer Abend für alle, die zu Weihnachten jemanden vermissen. Ganz egal, ob dein Verlust ganz aktuell ist oder schon länger zurückliegt.....

Di., 23.12., 19 Uhr Pfarrkirche Brunnenthal

Auf a Halbe mit Gott

Eingeladen sind alle—Bier-, Limo- oder Wassertrinkende, Zweifelnde, Glaubende, Überzeugte, Suchende, Fragende, Neugierige..... Jeweils 19 Uhr

Do., 15.1., Wirt in Steinbrunn, Schardenberg

Mi., 11.2., Wirtshaus zur Bums'n, Schärding

Do., 12.3., Gasthof Grüner Baum, St. Roman

Ausblick Fastenzeit

Vorösterliche Andacht mit Liedern von U2

4., 18. und 25. März, jeweils 19 Uhr

Orte werden noch bekannt gegeben.

CHRISTOPHORUS-SONNTAG

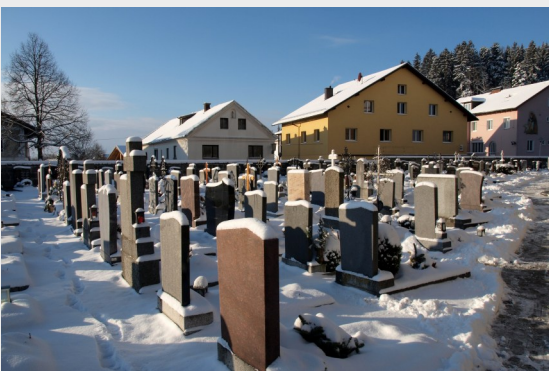
Am 27. Juli feierten wir den Christophorus-Sonntag. Zum Gottesdienst waren zwei Vertreterinnen der MIVA aus Stadl-Paura eingeladen. Emilie und Susana erzählten uns sehr anschaulich und interessant von ihrer Arbeit. Medizinische, soziale und pastorale Projekte stehen im Fokus der Hilfe. Transportmittel, wie sie bei uns ganz selbstverständlich sind, fehlen in so vielen Regionen auf der Erde. „Durch Mobilität in den ärmsten Regionen unserer Welt Gutes tun, ist unsere tägliche Motivation“, schreibt die MIVA auf ihrer Homepage und dazu trägt die jährliche Kollekte in unserer Pfarrgemeinde bei.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Autosegnung statt. In einer kurzen Andacht wurde zunächst ein neues Auto der MIVA, das für die Mission vorgesehen ist, durch



unseren Kooperator Didacus gesegnet. Nun folgte das neue Auto der Sozialdienstgruppe für die Organisation „Essen auf Rädern“. In seiner Ansprache übergab der Ortsstellenleiter der RK-Ortsstelle Schärding Mag. Roland Ziech das Auto an die Sozialdienstgruppe Schardenberg. Viele Privatautos hatten bereits Aufstellung genommen, die nun alle zur Einzelsegnung in den Laurentiusweg einfahren konnten. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Wir wünschen allzeit eine gute Fahrt!



Sicherheit für Friedhofsbesucher

Im Oktober wurden von der Firma Bischof Kontrollen der Grabstätten auf ihre Sicherheit durchgeführt. Diese Sicherheitsmaßnahmen sind alle zehn Jahre notwendig. Jene Nutzungsberechtigte, bei deren Grabstätten Mängel festgestellt wurden, sind vom Pfarramt schriftlich verständigt worden.

Winter am Friedhof

Blumenschüsseln und Grablaternen können unter der Last von Schnee oder von Dachlawinen beschädigt werden. Es wird daher empfohlen diese während der Wintermonate zu entfernen.

TAUFEN*

* jeweils bis einschließlich 01.11.2025

03.11. Jonas Stingl, Münzkirchen (2024)
10.11. Jakob Scherrer, Fraunhof (2024)
16.11. Lara Bulaja, Linz (2024)
13.11. Samuel Josef Ebner, Bachmayrstraße (2024)
24.11. Anika Hamedinger, Waldweg (2024)
01.12. Laura Gruber, Edt (2024)
08.12. Michael Schustereder, Asing (2024)
30.03. Matthias Feilhuber, Passau
11.05. Lukas Öhlinger, Esternberg
17.05. Niklas Leithinger, Taufkirchen/Pram
17.05. Maria Sicaja, Schärding
18.05. Marlene Koller, St. Ägidi
18.05. Antonia Streibl, Münzkirchen
24.05. Luis Helmut Zaglmaier, Andorf
25.05. Triana Sophie Schwendinger, Asing
01.06. Alina Hochholzer, Neukirchen/Walde

07.06. Emilia Schwarz, Schardenberg
28.06. Niklas Peterbauer, Wien
19.07. Sophie Stadler, Grub
20.07. Ella Rabl, Lindenweg
03.08. Theo Stadler, Münzkirchen
30.08. Annika Hüttenberger, Mesnerweg
31.08. Sarah Söllwagner, Ingling
20.09. Maximilian Niebrzydowski, Winkl
04.10. Lisa Fichtinger, Schönbach
11.10. Marlon Sageder, Mesnerweg
11.10. Lena Ortbauer, Wernstein
12.10. Moritz Reitingner, Münzkirchen
12.10. Marie Dullinger, Esternberg
18.10. Linus Altmann, Am Goldberg
19.10. Elias Moser, Esternberg
26.10. Carolina Knonbauer, Dierthalling





Wir gratulieren den heurigen **Jubelpaaren** (25, 40, 50, 60 und 65 Ehejahre), mit denen wir die Dankmesse am 14. September gefeiert haben, ganz herzlich und wünschen ihnen alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Im August verabschiedete sich unser Kooperator Didacus in seinen wohlverdienten Urlaub. Während dieser Zeit kam zu uns **Fr. Milton Jacob Calicut** als Urlaubsvertretung und wohnte bei uns im Pfarrhaus.

Fr. Milton kommt aus Indien und wurde von der Diözese Linz beauftragt, alle priesterlichen Dienste in unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen. Mit viel Herzlichkeit begegnete er der Pfarrbevölkerung. Seine Worte und Gedanken bei den Gottesdiensten regten zum Denken an und bewegten die Herzen der Menschen. Die Herausforderung der Feste im August meisterte er bestens und so konnte er auch viele Fotos vom Brauchtum bei uns machen. Bei so manchen Essenseinladungen durfte er auch in die Häuser und Wohnungen unserer Familien kommen.



Zu seinem letzten Gottesdienst am 30. August wünschten wir ihm mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen“ alles Gute für sein weiteres Wirken in Indien. Er wird ins Priesterseminar zurückkehren, um die Seminaristen zu unterrichten und vorzubereiten.

TRAUUNGEN*

- 04.01. Maria Isabel Navarro Cano und Christoph Maier, St. Florian/Inn
- 24.05. Stefanie und Bernhard Auingner-Manigatterer, Peuerbach
- 31.05. Anna und Thomas Will, Zell/Prarn
- 07.06. Karoline Ingeborg und Bertold Götzendorfer, Schärading
- 27.06. Anna und Michael Türk, Achleiten
- 05.07. Christine Ertler und Sebastian Bauer, Bachmayrstraße
- 23.08. Nina und Reinhold Kasbauer, Berg
- 05.09. Linda und Klaus Pucher, Peuerbach

TODESFÄLLE*

- 25.11. Maria-Luise Mayr, Severinweg (2024)
- 23.12. Josef Mauthner, Grub (2024)
- 04.01. Anton Krautzer, Wührstraße
- 09.01. Karolina Mireider, Kinham
- 09.01. Magdalena Maria Breit, Esternberg
- 15.01. Maria Weidinger, Grub
- 18.01. August Haas, Kubinger Straße
- 26.01. Pfarrer Msgr. Johann Bachmair, Wels
- 27.01. Maria Grill, Schönbach
- 31.01. Franziska Mooseder, Lindenberg
- 12.02. Josef Ebner, Bachmayrstraße
- 25.02. Maria Tomandl, Alfred-Kubin-Straße
- 02.03. Anna Ortner, Bach
- 04.03. Franz Gruber, Buchet
- 05.03. Alois Ohrhallinger, Rainbach/Innkreis
- 17.03. Frieda Aloisia Scherrer, Wels
- 08.04. Alois Drexler, Luck
- 20.04. Maria Glas, Luck
- 07.05. Anneliese Naderhirn, Lehen
- 10.05. Anna Scherrer, Winkl
- 13.05. Sr. Angelina M. Nöbauer, Steinerkirchen
- 27.05. Maria Mayer, Am Goldberg
- 21.06. Rudolf Siegesleitner, Vichtenstein
- 06.07. Theresia Schwarz, Dierthalling
- 08.07. Albertine Kellner, Schärading
- 28.07. Theresia Kroiss, Asing
- 01.08. Karl Peham, Esternberg
- 03.08. Franz Türk, Achleiten
- 09.09. Franziska Streibl, Lindenberg
- 15.09. Johann Haas, Buchet
- 17.09. Theresia Liselotte Lechner, Wührstraße

HERBERGSUCHE UND STERNSINGEN

In der Adventszeit werden in unserer Pfarrgemeinde erstmals sechs Gruppen als **Herbergsucher** unterwegs sein. Mit ihren traditionellen Liedern erinnern sie an die verzweifelte Suche von Josef und der hochschwangeren Maria nach einer Unterkunft in Betlehem. Spenden aus dieser Aktion werden für die Erhaltung der Pfarrkirche verwendet.

Zum **Sternsingen** sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse VS eingeladen, auch Erwachsenengruppen sind möglich! Am **Sonntag, 7. Dezember**, nach der Hl. Messe um **10.15 Uhr** ist Anmeldung im Jungscharraum (UG Pfarrheim). Die gesammelten Spenden kommen wie immer Hilfsprojekten der Dreikönigsaktion auf der ganzen Welt zugute. Wer die Sternsinger zum Essen einladen möchte, bitte bei **Martina Schreiner (0676 814280015)** melden.

Voraussichtlich kommen zu einem Haus zukünftig alle drei Jahre die Herbergsucher, dazwischen die Sternsinger.

Die **Herbergsucher** sind an den folgenden Tagen jeweils ab **13.00 Uhr** unterwegs.

7.12., Sonntag: Fronweg, Kluppen- und Krennbauersiedlung mit Aich- und Zaunerstraße bis inkl. Haus Potthöfer, Turmstraße, Fronwaldstraße ab Haus Anetzeder, Scharnböck und Luger Rosi, Dierthalling ab Haus Johann Breit (Lindenberg), Luck, Reitern, Grinzing ab Häuser Ohrhallinger in Bach/Winkl, Lehen, Neudorf, Neudorfer-, Erlen- und Birkenweg

14.12., Sonntag: Wibling, Kinham (Pfarrgem. Schardenberg), Edt, Berg, Sonnenweg, Alois-Beham-Straße, Schneebauerweg, Bachmayr-Siedlung, Hub, Siedlung Hub, Wührstraße, Buchen-, Linden-, Tannen- u. Eichenweg, Steinbrunn, Schwendt, Kuglbuchet, Bach und Winkl

Die **Sternsinger** sind an den folgenden Tagen jeweils ab **9.00 Uhr** unterwegs.

2.1., Freitag: Schardenberg Ort, Kubinger Feld, Striding, Fraunhof, Aleitn, Mauthner, Huber (Klupp), Wipplinger, Schachner, Rinner, Nußbaumer, Entholz, Buchet, Oberham, Schönbach, Schatzedt, Kneiding, Streibl (Kneidinger), Straß, Mittermaier (Schoper), Kubing, Edtholz und Lindenberg mit Thalling/Grub

3.1., Samstag: Asing, Grasegg, Dobling, Edt, Sunterpoint, Achleiten, Gattern, Ingling, Hamberg, Unedt, Grub, Goldberg, Dorf und Aich

TERMINE

29.11., SAMSTAG

16.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzweihe

Im Anschluss bietet die Katholische Frauenbewegung Kekse an. Der Reinerlös wird für die Renovierung unserer Orgel gespendet.

30.11., 1. ADVENTSONNTAG

9.15 Uhr Wortgottesfeier

4.12., DONNERSTAG

6.45 Uhr Rorate-Messe

7.12., 2. ADVENTSONNTAG

HL. AMBROSIOUS

9.15 Uhr Hl. Messe m. Herbergsucher anschließend Anmeldung Sternsinger

8.12., MARIÄ EMPFÄNGNIS

9.15 Uhr Hl. Messe

13.12., SAMSTAG

Kinderliturgie: Adventwanderung (S. 4)

14.12., 3. ADVENTSONNTAG

9.15 Uhr Hl. Messe

Herbergsbilder können in der Sakristei abgeholt werden

18.12., DONNERSTAG

6.45 Uhr Rorate-Messe

19.00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit

21.12., 4. ADVENTSONNTAG

9.15 Uhr Hl. Messe anschließend Sternsingerprobe

24.12., HEILIGER ABEND

16.00 Uhr Kindermesse

22.55 Uhr Vormesse

23.15 Uhr Christmesse

25.12., WEIHNACHTSTAG

9.15 Uhr Wortgottesfeier

18.00 Uhr Rosenkranz und Andacht

26.12., STEFANITAG

9.15 Uhr Hl. Messe

anschließend Sternsingerprobe

27.12., MONTAG

11.00 Uhr Hl. Messe Seniorenbund

31.12., HL. SILVESTER

14.00 Uhr Dankmesse Jahresschluss

1.1., NEUJAHR

HOCHFEST D. GOTTESMUTTER MARIA

09.15 Uhr Hl. Messe

6.1., ERSCHEINUNG D. HERRN

09.15 Uhr Hl. Messe mit Sternsingern

HL. NIKOLAUS

Am 5.12. kommt ab 17.00 Uhr der Hl. Nikolaus. Bitte im Pfarrgem.-Büro anmelden (Tel. 7050)

Stets aktuelle Termine, Berichte und Fotos sowie viele weitere Informationen finden sich auf unserer Website: pfarre-schardenberg.at



WEIHNACHTSKOMMUNION

5.12. ab 9.00 Uhr; bitte im Pfarrgem.-Büro anmelden (Tel. 7050).

Am 6. Dezember findet im Rahmen der Aktion „Umgekehrter Adventkalender - Geben statt Nehmen“ eine **Sammlung von Lebensmitteln und Kosmetikartikeln** beim SPAR Teufelberger statt. Die Spenden kommen den Sozialberatungsstellen der Caritas OÖ zugute.

Ab 13. Dezember steht eine Sammelbox für **selbstgestrickte Socken für das Helpmobil Linz** in der Kirche. Wer ein oder mehrere Paare beitragen will, kann die Wolle kostenfrei beim SPAR Teufelberger abholen.

Team Caritas bedankt sich schon jetzt herzlich für die Unterstützung!